

Mitteldeutsche Nachrichten

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Einzelpreis 15 Pf.

4. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nachrichten-Zeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 12 Seiten. Abonnementpreis — Einjahresbeitrag bei Voranmeldung — 12 Mark. Einzelhefte 15 Pf. Bestellungen sind zu richten an den Verleger, Rudolf Jordan, Leipzig, Postfach 100. Bestellungen sind zu richten an den Verleger, Rudolf Jordan, Leipzig, Postfach 100. Bestellungen sind zu richten an den Verleger, Rudolf Jordan, Leipzig, Postfach 100. Bestellungen sind zu richten an den Verleger, Rudolf Jordan, Leipzig, Postfach 100.

Zweite Arbeitstagung der Staatsräte

Nadolny fährt von Genf nach Berlin zur Berichterstattung — Vor einer deutschen amtlichen Erklärung Der sudetendeutsche Abg. Krebs aus der Tschchei entkommen — Universitätsersasse des Kultusministeriums

Beratung der Arbeitsbeschaffung

Gaulleiter Jordan spricht zur Arbeitsbeschaffungsfrage
Berlin, 13. Oktober. Der Amtliche Kreisliche Pressedirektor teilte mit, nachdem der preussische Staatsrat in einer Arbeitsstagung am 10. und 11. Oktober im preussischen Staatsministerium in Berlin die Frage des künftigen Aufbaues der kommunalen Selbstverwaltung eingehend durchberaten hat, fand unter dem Vorsitz von Ministerpräsident Göring die zweite große Staatsratsitzung am 12. Oktober unter Beteiligung des gesamten Staatsministeriums und der als Gäste erschienenen Reichsminister Graf Schwerin von Krosigk, Dr. Schmidt und Seidte in Potsdam statt.

Der Staatsrat, der von morgens 10.30 Uhr bis 19 Uhr saß, behandelte hierbei die Frage der Sicherung der im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit bisher erzielten Erfolge sowie die Frage der Vorbereitung weiterer Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Frühjahr. Hierzu sprachen auf Aufforderung des Ministerpräsidenten insbesondere die Staatsräte Gauleiter Florian, Gauleiter Dreyer, Gauleiter Wagner, Gauleiter Jordan, Gauleiter Götlicher, Gauleiter Jordan, Gauleiter Oberpräsident Lohse und Dr. Ebsen. Ministerpräsident Göring nahm zu den Ausführungen der einzelnen Staatsräte Stellung. Außerdem äußerten sich weiterhin zu den angesprochenen Fragen Reichsminister der Finanzen, Graf Schwerin von Krosigk, Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Darré, Reichsminister für Wirtschaft, Dr. Schmidt, Staatsminister Pappe, Staatsminister Ruff und der Führer der deutschen Arbeitsfront Dr. Loh.

Nadolny in Berlin

Berichterstattung über Genf — Letzte Vorbereitungen
(Drahtmeldung unseres Genfer Korrespondenten)

Genf, den 13. Oktober. Die Lage hat sich gestern keine Entspannung erfahren. Die im Hinblick auf die Dreimächtegespräche zwischen England, Amerika und Frankreich noch am selben Abend erfolgte deutsche Unterredung durch Simon hat die Situation nicht so getrübt, daß endlich vollkommene Laxe Fronten vorhanden wären. Von französischer Seite wird immer wieder betont, daß eine völlig einheitliche Auffassung zwischen den drei Mächten erzielt worden sei. Für England trifft diese Behauptung der ganzen bisherigen englischen Haltung nach in vollem Umfang zu. Zweifelhaft ist aber heute immer, daß für Amerika das gleiche gilt.

Die kritischen Punkte

Während sich London allem Anschein nach unmißverständlich gegen jede deutsche „Anspruchnahme“ aus, auch gegen die Zuhilfenahme der primitivsten Verteidigungswaffen, und darüber hinaus noch gegen die Verwoblung der Waffen- und Materialbestände im Falle einer Umwandlung der Reichswehr in eine 200 000 Mann starke Wehr ausgesprochen haben, geht der amerikanische Standpunkt vermittlest durch die englisch-französische Einigung im letzten Stadium der Verhandlungen hundertprozentig über. Aber auch sie ist noch etwas sehr Relativs. Einige sind davon überzeugt, daß die amerikanische Haltung sich aber heute immer, daß für Amerika das gleiche gilt.

Die Gefahr der „Gleichschaltung“

„Es genügt nicht, daß mit mehr oder weniger Stolz oder mehr oder weniger Verächtlichkeit der eine oder andere hier vorbeiläuft. Diese Gleichschalteten sind eine Gefahr!“
So schreibt der Staatssekretär im preussischen Justizministerium Dr. Roland Freisler über die „Gleichschaltung“ und rühmt mit kritischer Zunge an der bevorstehenden Gefahr einer verhängnisvollen Verflachung des inebsten Kampfes unserer Bewegung.
Es war vorzusagen, daß mit dem Übergang in den Nationalsozialismus und Staat eine und dasselbe sind, der Geist der Kämpfer im Brauchend in die Niederungen der Wirtschaftlichkeit herabgezerrt wird. Sie fuchten nach einem Fort, um das Verhängnis ihres politischen Gesinnungswechsels parlamentarisch zu beschönigen. Nun hatten sie's gefunden. Es kam sehr akademisch und harmlos und erweckte Vergleichs mit den notwendigen rein mechanischen Vorgängen im Leben der öffentlichen Verbände nach der nationalen Revolution. Die Organisationen aller Art erhielten eine Fiktion, die über idyllischen Einflüssen nach die Gegenwart währte, die vom Führer des Staates angegebene Richtung in der Verbandsarbeit einzuhalten. Die Führung war gleichgültig, sie sollte allmählich in gründlicher Schulungsarbeit ihre Mitarbeiter mit dem grundsätzlichen

Einzelberedungen

st. Paul-Voncour hat Genf verlassen, um an einer Sitzung des französischen Ministerates teilzunehmen. Die deutsche Delegation geht gestern vormittag zu einer Konferenz zusammen, die mehrere Stunden dauerte. Nadolny führte im Anschluß daran eine längere Telefongespräche mit Berlin und reiste dann gestern Abend nach Berlin ab. Mit einer Rückkehr Nadolnys ist erst Sonnabend zu rechnen. Paul-Voncour dürfte ebenfalls erst am Sonnabend wieder in Genf eintreffen.

Nadolny traf Donnerstag vormittag in Berlin ein. Der Zweck der Reise des deutschen Delegationsführers nach Berlin dient der Einzelberedungen und letzten Vorbereitungen für Montag. Es ist anzunehmen, daß Nadolny dem Gauleiter noch im Laufe des heutigen Vormittags Bericht erstatten wird. Er hat heute mit einer deutschen Stellungnahme zu rechnen ist, ist unwahrscheinlich. Festhalten dürfte nur schon, daß sie in allen nächsten Zeit erfolgen wird und daß sie keine bloße Standpauke aus dem „tota ratio“ für alle kommenden Ereignisse darstellen wird.

Der Sturm an der Wasserfronte

Das Kleinluftschiff vernichtet — Die ausgehende Schiffsahrt ruhte
Hamburg, 13. Okt. Infolge der orkanartigen West- bis Nordweststürme, die am Mittwoch an der Wasserfront tobten und die Nordsee tief aufwühlten, liefen am Mittwoch nachmittag keine Schiffe mehr von Cuxhaven aus. Mehrere Hochseefischer, die sich nach ihren Fanggebieten in der Nordsee durchstößen wollten, mußten wieder umkehren und Notböden anlaufen. Während der Nacht kamen zahlreiche Schiffe aller Nationalitäten vor Anker, um ruhiges Wetter abzuwarten. Am Donnerstag lag die Sturm, der am Mittwoch bis Windstärke 11 und 12 erreicht hatte, etwas nach, so daß die ausgehende Schiffsahrt ab dem 13. allmählich wieder in Gang kam. Von der Polizeibehörde wird mitgeteilt, daß das

Kleinluftschiff „Barjeval Raab“

das, wie gemeldet, von einer orkanartigen West von Anfermat losgerissen worden war, vollständig vernichtet worden ist. Der Wasserflugzeug, an dem das Luftschiff befestigt war, wurde aus der See gerettet. Der Schaden beträgt etwa 30 000 Mk.

Feuer der Lokomotive gelöscht

so daß die Maschine betriebsfähig wurde. Mit dieser Hilfe gelang es einigen Maschinen mit mehreren Lokomotiven über die tief unter Wasser liegenden Schienen zu dem drohenden Zug zu kommen und ihn zum Festland zurückzuführen. In Dagebüll wurde ein Arbeiter, der mit Steinen und anderem für Uferschutz bestimmten Material voll beladen war, bei der hochstehenden Sturmflut über die Steinböschung hinweg auf den Reich gefleht. Verwunden sind dort nicht zu lösende Gelehrte.

Feuer der Lokomotive gelöscht

so daß die Maschine betriebsfähig wurde. Mit dieser Hilfe gelang es einigen Maschinen mit mehreren Lokomotiven über die tief unter Wasser liegenden Schienen zu dem drohenden Zug zu kommen und ihn zum Festland zurückzuführen. In Dagebüll wurde ein Arbeiter, der mit Steinen und anderem für Uferschutz bestimmten Material voll beladen war, bei der hochstehenden Sturmflut über die Steinböschung hinweg auf den Reich gefleht. Verwunden sind dort nicht zu lösende Gelehrte.

Der Sturm an der Wasserfronte

Das Kleinluftschiff vernichtet — Die ausgehende Schiffsahrt ruhte
Hamburg, 13. Okt. Infolge der orkanartigen West- bis Nordweststürme, die am Mittwoch an der Wasserfront tobten und die Nordsee tief aufwühlten, liefen am Mittwoch nachmittag keine Schiffe mehr von Cuxhaven aus. Mehrere Hochseefischer, die sich nach ihren Fanggebieten in der Nordsee durchstößen wollten, mußten wieder umkehren und Notböden anlaufen. Während der Nacht kamen zahlreiche Schiffe aller Nationalitäten vor Anker, um ruhiges Wetter abzuwarten. Am Donnerstag lag die Sturm, der am Mittwoch bis Windstärke 11 und 12 erreicht hatte, etwas nach, so daß die ausgehende Schiffsahrt ab dem 13. allmählich wieder in Gang kam. Von der Polizeibehörde wird mitgeteilt, daß das

Kleinluftschiff „Barjeval Raab“

das, wie gemeldet, von einer orkanartigen West von Anfermat losgerissen worden war, vollständig vernichtet worden ist. Der Wasserflugzeug, an dem das Luftschiff befestigt war, wurde aus der See gerettet. Der Schaden beträgt etwa 30 000 Mk.

Feuer der Lokomotive gelöscht

so daß die Maschine betriebsfähig wurde. Mit dieser Hilfe gelang es einigen Maschinen mit mehreren Lokomotiven über die tief unter Wasser liegenden Schienen zu dem drohenden Zug zu kommen und ihn zum Festland zurückzuführen. In Dagebüll wurde ein Arbeiter, der mit Steinen und anderem für Uferschutz bestimmten Material voll beladen war, bei der hochstehenden Sturmflut über die Steinböschung hinweg auf den Reich gefleht. Verwunden sind dort nicht zu lösende Gelehrte.

Feuer der Lokomotive gelöscht

so daß die Maschine betriebsfähig wurde. Mit dieser Hilfe gelang es einigen Maschinen mit mehreren Lokomotiven über die tief unter Wasser liegenden Schienen zu dem drohenden Zug zu kommen und ihn zum Festland zurückzuführen. In Dagebüll wurde ein Arbeiter, der mit Steinen und anderem für Uferschutz bestimmten Material voll beladen war, bei der hochstehenden Sturmflut über die Steinböschung hinweg auf den Reich gefleht. Verwunden sind dort nicht zu lösende Gelehrte.

Alle kommen sie zum Gau-Appell

Angehende Begeisterung für unseren Parteitag - Überall rüftet man zur Fahrt nach Halle - Ein großes Erlebnis steht allen Teilnehmern bevor

(Eingetragene Anzeigen, M.B.H.-Zweigredaktionen im Gaugebiet)

Dr. Hr. Überall im Gebiet des Gau's Halle-Merxburg der NSDAP ist man sichtlich tätig, sich für den ersten Parteitag zu rüsten. Gilt es doch, ein machtvolleres Bewusstsein abzugeben zum Gedanken des Nationalsozialismus, der in Mitteleuropa nach schweren Kämpfen seinen Fuß gefast hat. Wir haben unter den Zweigredaktionen der NSDAP in allen Teilen des Gaugebietes eine Umfrage veranstaltet, mit welcher großen Hoffnung und welcher Freude man diesen Parteitag allgemein erwartet und wie groß die vermehrte Beteiligung aus allen Orten und Kreisen des Gau's sein wird. Noch niemals hat die Stadt Halle einen so eindrucksvollen Aufmarsch der Nationalsozialisten erlebt, wie er sich für den Parteitag vorbereitet. Alle bis her vorliegenden Nachrichten lassen den Schluss zu, daß der kommende Sonnabend und Sonntag ein gewaltiges Erlebnis werden wird, ein Ereignis von der Macht des Dritten Reiches und Bekenntnis ohne gleichen zum Staat Adolf Hitlers. Die im ganzen Gaugebiet getroffenen Vorbereitungen gewährleisten nicht nur eine ungeheure Beteiligung, sondern lassen auch den ersten Gau-Parteitag zu einem bisher nie dagewesenen Ereignis werden, dem ganz Halle mit Freude und Stolz entgegengeht.

Raumburg

Seit Tagen bereiten sich SA, SS, SA und SA in Raumburg auf die Fahrt zum Gau-Parteitag in Halle vor. Tag für Tag rücken die braunen und schwarzen Soldaten zum Appell durch die Straßen der Stadt, damit am kommenden Sonntag in Halle alles wie am Schnürchen läuft und die Raumburger mit den Augen der Parteilichtung betreten können. Da die Raumburger-Partei mit dem Gau-Parteitag zum ersten Mal an der Parteitagung teilnehmen wird, ist es natürlich, einen vorläufigen Appell am Sonntag nach dem Gau-Parteitag zu veranstalten. Am Sonnabend nachmittag werden die alten Kämpfer, die bis zum Jahre 1925 sich um die Partei Adolf Hitlers verdient haben, nach Halle abfahren; die Amtsblätter der Städte von etwa 400 Wehrmätern, die im Jahre 1925 sich um die Partei Adolf Hitlers verdient haben, nach Halle abfahren; die Amtsblätter der Städte von etwa 400 Wehrmätern, die im Jahre 1925 sich um die Partei Adolf Hitlers verdient haben, nach Halle abfahren; die Amtsblätter der Städte von etwa 400 Wehrmätern, die im Jahre 1925 sich um die Partei Adolf Hitlers verdient haben, nach Halle abfahren.

Gangerhausen

Am Gau-Parteitag in Halle nehmen aus dem Kreise Gangerhausen 1500 SA-Männer, 100 SS-Männer und 400 Wehrmätern teil, für die mit Ausnahme der SS, die mit Aufträgen nach Halle fährt, am Sonntag früh drei Sonderzüge einbezogen werden. Alle Teilnehmer haben dem ersten Gau-Parteitag mit ganz besonderen Erwartungen entgegen, zumal die Propaganda nichts verheimlicht hat, was die Spannung zu steigern imstande ist. Gewiss, wir haben einen Reichsparteitag erlebt, der in Größe und Macht über allen denkbaren Hindernissen steht. Aber dafür ist der Gau-Parteitag in Halle ein Fest der engeren Heimat, ein Fest der eigenen Kameraden, die mit uns zusammen in der Vergangenheit einen Kampf um die Freiheit und die Zukunft des Vaterlandes geführt haben. Wenn man eine oder zwei Veranstaltungen des Gau-Parteitages beabsichtigt hat, auf die sich die Erwartung in Sonderausgaben in besonders reichem Maße sammelt, so sind es einmal die Ehrungen, die der alten Garde zuteil werden sollen und mit denen neben dem Fest der Anerkennung von persönlichen Leistungen und Opfern auch die Erinnerung an schwere Zeiten des Kampfes hervorgehoben und damit die Bedeutung des gegenwertigen unerschütterlichen Sieges noch einmal sehr sinnfällig gekennzeichnet wird. Zum anderen ist es die Aufführung von Liedern, die "Einer vor vielen", mit dem Walter Feiler für viele überausfindig in das Reich der Hundstunde der Parteitagung getreten ist. Andere mögen Parteitagung, Sonderausgaben oder die Erinnerung der Heimat in den Mittelpunkt ihrer Erwartung setzen. Allen jedenfalls schlingt das Herz höher und alle werden eine Fülle von Erinnerungen mit nach Hause bringen, die unvergänglich bleiben.

Halle

Telephone rufen, Anordnungen ergehen. In den Dienststellen ist Geschäft. Auf den Straßen hört man fragen: "Wohin? Zu dem Appell?" - "Das ist doch selbstverständlich!" - lautet immer die Antwort. Die Ortsgruppen im Kreisgebiet haben Appelle für die Amtsblätter angelegt, einer will den anderen über treffen in Ausübung und Uniform. Ein jeder will vorbestimmte erscheinen. In den weiter abgelegenen Orten werden die Parteitagung Ordnung gebracht, damit jedermann am Sonntag früh auf den Stellplätzen erscheint. Der Parteitagsaufmarsch ist in vollem Gange, und überall herrscht die beste Stimmung. Schon manchmal hatten die alten Kämpfer, auf den Gau-Parteitag gefreut und so oft ist er

abgehalten worden. Heute wissen wir, daß er bestimmt sein wird und wir in Halle unseren Führern zeigen können, daß auch das erste rote Mansfeld heute geschlossen unter seinen Fahnen mitmarschiert. Die SA und SS haben bereits alle Vorbereitungen getroffen. Der "Schubmann" freut sich, gemeinsam mit den Parteimitgliedern in Halle den Wehrdienst zum gemeinsamen Wiederaufbau zum Ausdruck bringen zu können. Ein buntes Bild wird der Reichshauptstadt am Sonntag früh entstehen. 535 Uhr rollt der erste Sonderzug mit etwa 800 Amtsblättern und 80 SS-Männern aus dem Bahnhof. Ihm wird ein Sonderzug mit etwa 700 SS-Männern folgen, und 238 Uhr wird der "Schubmann" mit etwa 400 Mann Parteitagsbesuchern. Somit ist alles vorbereitet. Der Mansfelder Gebirgskreis wird in Halle seinen Mann stehen.

Torgau

Die Torgauer Amtsblätter rufen schon fleißig zur Fahrt zum Gau-Parteitag in Halle. Am Sonnabend werden insgesamt 1420 Amtsblätter aus dem Gau-Parteitag in Halle abfahren. Die genaue Aufstellung ist noch nicht festgelegt. Ferner werden 1500 Hitlerjugendgen aus dem Gaugebiet Torgau des HJ-Dannes 72 nach Halle mitfahren, außerdem etwa 500 SA- und SS-Männer.

Bad Liebenwerda

Die Einberufung des Gau-Parteitages hat im Kreis Liebenwerda allseitig freudiges Echo gefunden. In allen Ortsgruppen befindet man es als eine Ehrenpflicht, am Sonnabend in Halle mitzutreten, um zu zeigen, daß der Kreis Liebenwerda geschlossen hinter den Führer unserer Bewegung steht. Von Helfern aus fahren Sonntag früh 4 oder 5 Sonderzüge nach Halle. Der größte Teil der Amtsblätter wird bereits am Sonnabend zu den Sonderausgaben in Halle einbezogen sein. Überall wird man freudig dem Ereignis des ersten Gau-Parteitages im Gau Halle-Merxburg entgegen. Von Liebenwerda kommen 100 SA- und 20 SS-Männer und 200 Wehrmätern nach Halle.

Bitterfeld

Das Erlebnis des Herbstes wird für jeden Parteimitglied der Parteitagsfeier in Bitterfeld ein Erlebnis sein. Auch in Bitterfeld ist die Spannung groß. Viele waren es, die nicht in Bitterfeld teilnehmen konnten. Sie sollen in Halle teilnehmen. Einmal an den Parteitag leben zum Zweck des Parteitages ein. Der Parteitagsaufmarsch ist in vollem Gange. Alle Organisationsarbeiten sind abgeschlossen. Verschiedene Teilnehmer fahren bereits am Sonnabend, um den Sonderausgaben teilzunehmen. Ein kleiner Junge aus dem Gau, der das 12. Jahr noch nicht erreicht hat, steht mit Tränen abwärts, er darf noch nicht mitfahren. Die NSDAP wird sich an einen Sonderzug anschließen, begleitet von der NSDAP-Kreispartei. Hoffentlich wird der Wettertag ein Einsehen haben und uns das richtige Wetter weiter beschicken.

Zeitz

Am Sonnabend mittag fahren 80 SS-Männer auf Sonderzügen zum Gau-Parteitag. Am gleichen Tage fahren 30 alte Reichskämpfer, die an der Führung der alten Mitglieder maßgeblich zum Gau-Parteitages teilgenommen wollen, mit Omnibussen nach Halle. Gleichzeitig begeben sich die Teilnehmer an den Sonderausgaben auf den Weg und zwar aus dem Kreise Zeitz 11 Propagandisten, 12 Rüstungsarbeiter, 9 Amtsblätter des NSDAP-Kreisgebietes, der Kreisobmann der NSDAP-Verbandsleitung, der Kreisführer und der Kreisobmann für Kreispropaganda. Der Kreisführer der NSDAP, 8 Propagandisten und 10 NSDAP-Amtsblätter. Am Sonntag morgen bringt

der NSDAP nach Halle kommen, um dort an verschiedenen Sonderausgaben und Aufmärschen teilnehmen. Von der SS fahren alle 120 Mann zum Gau-Parteitag, ebenso werden die SA und die SA-Merxburg geschlossen am dem Appell teilnehmen, insgesamt etwa 270 Mann. Es ist also eine eindrucksvolle Anzahl Teilnehmer, die Zeitz für den Parteitag am Sonntag stellt, eine sehr kämpferische, die seit alle in den langen Jahren des Aufstieges ihr bestes hergegeben haben im Wissen für die Idee des Führers, die alle Lebenden reich und sein wollen des Dritten Reiches und einer schöneren besseren deutschen Zukunft.

Eisleben

Eisleben und der Mansfelder Kreis sind in freudiger Erwartung des Gau-Parteitages. Alle Vorbereitungen werden in großem Maße getroffen. 448 Amtsblätter werden aus Eisleben zum Gau-Parteitages teilnehmen. Während der Fahrt führt, aber die Ortsgruppenleiter ihren Amtsblättern voran. Bürgermeister Wagner hat den Befehl über die Angelegenheiten übernommen. 23 Räder wird der Gau-Parteitages aus unserer Heimat abfahren. Am Sonntag um 7 Uhr treffen sich die Amtsblätter des Kreises an der bekannten Stelle der "Gau-Parteitages", vor dem Reichshauptbahnhof links auf dem Sportplatz. Die alten Kameraden müssen schon laut Programm am Sonnabend, dem 14. Oktober 1933, um 20 Uhr, auf dem Gallunerkampfbahn durch die Parteitagung, das Übernachtslager anzuweisen, haben sich dann aber am Sonntag früh ebenfalls um 7 Uhr auf dem Sammelplatz zu melden.

Weißfels

Am Gau-Parteitages haben aus dem Kreis Weißfels insgesamt 2773 Parteimitglieder teilnehmen, die im Sonderzug in Halle einbezogen werden. Die Gliederung dieser Parteitagung wird sein: 800 Amtsblätter, 200 Parteitagung, 1400 SA-Männer, 200 SS-Männer, 450 Hitler-Jugend mit Jungvolk und SA-M. Die Sonderausgaben werden von 80 NSDAP-Mitgliedern und 40 Parteitagungsbildung

Delitzsch

Ganz Delitzsch steht schon seit Tagen im Zeichen der freudigen Vorbereitung zum Gau-Parteitages. Man weiß von früher her, daß solche Parteitagung ein gewaltiges Erlebnis nationalsozialistischer Willens und Willens werden und man stellt sich mit einwilliger Begeisterung in den Dienst der großen heiligen Sache. Wenn auch nicht so viele Parteimitglieder teilnehmen werden wie in Weitzsch, so wird der Tag doch ein eindrucksvolles Bild der Bewegung geben. Wir wollen bei dieser Gelegenheit zeigen, daß wir als Pioniere der nationalsozialistischen Bewegung der NSDAP geboren sind und daß wir nicht eher ruhen und rasten, bis das gewaltige Ziel unserer Führer und Volkshelden erreicht ist. Die meisten Teilnehmer zum Gau-Parteitages in Halle als ein Symbol, als einen historischen Parteitages auf dem Wege zur Wollendung des Dritten Reiches auf. Aus der Stadt Delitzsch werden etwa 35 Amtsblätter

Beginn der Hochschulreform in Preußen

Zwei wichtige Erlasse des preussischen Kultusministers - Honorargarantien und Kolleggelber ermäßigt

Berlin, 12. Oktober. Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat jetzt in einem Erlass angeordnet, daß vom Wintersemester an die hohen Honorargarantien, die einer Reihe von Professoren früher bewilligt worden waren, auf ein beträchtliches Maß zurückgeführt werden. Die verbleibende Summe unterliegt außerdem dem gesetzlichen Kürzungen.

In einem weiteren Erlass hat der preussische Kultusminister im Einvernehmen mit dem preussischen Finanzminister eine weitreichende Ermäßigung der von den Studenten zu zahlenden Kolleggelber und Praktikumsgebühren für das kommende Semester angeordnet. Hiernach werden die Sätze für die sogenannten "Angehörigen" mit besonderem Aufwand" und für die ganz- und halbtägigen Praktika und Übungen bis zu 50 v. H. herabgesetzt.

Diese beiden Maßnahmen des Kultusministers können als der erste Schritt zu sozialen Ausgleich auf den Hochschulen gewertet werden.

Bei der Lage der Staatsfinanzen war eine allgemeine Ermäßigung der Gebühren und Kolleggelber jetzt nicht durchzuführen, denn es wäre dann zu befürchten gewesen, daß sich der Abgang zum Studium wieder vergrößert hätte. Es ist zu hoffen, daß die vom Ministerium bereits getroffenen Maßnahmen gegen die Überfüllung der Schulen und die Hochschulleisur illusorisch werden könnten. Durch diese neuerlichen Erlasse wird erreicht, daß die neuen Studiengänge, vor allem Medizin und Naturwissenschaften, jetzt auch für jene möglich werden, die wirtschaftlich schlechter gestellt sind. Der Ausgleich zwischen den verschiedenen Studienrichtungen kann natürlich damit kein vollständiger sein, wenn auch die Ermäßigungen immerhin zwischen 50 und 60 v. H. betragen.

Dieser Erleichterung für die Studenten steht die entsprechende Einschränkung der Honorargarantien und Kolleggelber, die über Gehalt und Kolleggelber hinaus hier gesagt wurden, in bereits in den letzten Wochen getrieben worden. Die Kolleggelber-Garantien, die nunmehr gekürzt werden, sind eine der wichtigsten Erleichterungen der Nachkriegszeit. Sie haben sich in den letzten Jahren ständig gesteigert.

ohne daß in allen Fällen eine entsprechende bevorzogene Behandlung des Studenten, dem sie bewilligt wurden, vorlag. Freilich hat im Verhältnis nur ein kleiner Bruchteil der Professoren ein übermäßiges Einkommen gehabt. Um so mehr ist es zu erwarten, daß die verbleibenden Garantien des befristeten Professorentages jetzt zunächst auf ein beträchtliches Maß zurückzuführen.

Achtung!
zum Gau-Parteitages erscheint eine Sonderausgabe der Mitteldeutschen National-Zeitung in Stärke von 40-50 Seiten
Zeitungsträger!
Richtet Euch zum Transport auf diese Stärke ein.

13 Südbayer Hitlerjugenden und NSDAP-Mitglieder marschieren in Berlin. Am Sonntag früh marschieren 13 Südbayer Hitlerjugenden und NSDAP-Mitglieder von Ulm nach Berlin, um den Reichshauptstadt eine selbstgebackene Parteitagung zu überreichen. Sie wurden vom Reichsminister Dr. Goebbels empfangen und von ihm dem Reichshauptstadt Adolf Hitler vorgestellt. Bei diesem Empfang in der Reichshauptstadt waren auch die Reichsminister von Neumann und Dr. Fricke sowie der Reichssportkommissar von Schammer und Offen anwesend.

Selbstausführung der saarländischen Parteitagung. Nachdem vor einigen Tagen aus dem Gau-Parteitages der Parteitagung des Gaugebietes und dem Führer der NSDAP, Reichsminister Dr. Goebbels, in die Deutsche Front getroffen worden sind, hat der Parteitagungsbildung der Parteitagung des Gaugebietes am Donnerstag die Ausführung der Partei und ihre Leitung in die Deutsche Front beschlossen.

Kugelblitz 15 Pf

Die Cigarre überragender Qualität!

Verkaufsstellen der W. E. Z. Cigarren-Fabrik befinden sich in Halle und allen größeren Städten der Provinz. Man achte auf die Schutzmarke und Anschrift W. E. Z. Großtes Spezialhaus Mitteleuropas. Tabake und Zigaretten der führenden Industrie in allen W. E. Z. Geschäften. Besio Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Was Menschengeist erfand Und Meisterhand begann In Kugelblitz vollendet Die W. E. Z. jetzt spendet.

MOST

MOST-KAKAO ist so billig,
daß auf Grund des Preises verschiedentlich die Meinung entstand, es könne sich nur um geringere Qualität handeln. Ein Versuch wird Sie aber auch von der erstklassigen Güte dieser Ware überzeugen.

Unser Bester, MOST-Kakao-Eigenart, ¼ Pfd. nur 27 Pfg.

Verkausstellen in allen Stadtteilen



Kerndeutsches Erzeugnis

deshalb grundsollide verarbeitet, zuverlässig im Stoff - und doch preiswert.

Herbst-Übergangs-Mäntel grau Sheland und Oubardine	39.-
Lodenmäntel in neuen grünen und braunen Mustern	18.- 35,00 29,00
Lederol-Mäntel schwarz, braun, grau	9.80 22,00 16,00
Winter-Ülster-Paletot unl. grau und gemustert	38.- 59,00 49,00
Winter-Ülster mit Isoton Fäden, beide Formen: lchl., gem. Dessins, 65.-, 59.- u. höher	48.-

Otto Knoll Nachf.
Halle-S. Leipziger-Strasse 36/37

Unser Ziel

lag von jeher klipp und klar vor uns: Herrenkleidung zu verkaufen, die so gut ist, daß Jeder sich an ihr freuen kann - und die so preiswert ist, daß Jeder sie bezahlen kann.

Unsere Angebote sollen beweisen, ob wir dieses Ziel erreicht haben.



ULSTER 1933/34
reiwollene deutsche Stoffe, auf Kunstseide gestirrt, lose Form mit Kugel-Achsel, Hauptpreislager **48.-**
aber auch für 28.- 38.- 58.- 68.-

Wettner
Deutsches Fachgeschäft für gute Herrenkleidung
Halle (S.), Am Leipziger Turm
Merseburg, Gotthardstr. 30
Eisleben, Sangerhäuser-Str. 7

Jede Hausfrau lobt die gute Qualität meiner Kolonialwaren

HS KAFFEE KOLONIALWAREN
Hugo Salfelder
Halle/S. Gr. Steinstraße 83

Sie kaufen vorteilhaft in meinen Geschäften

Leipziger Straße 65
Oberhemden, Unterwäsche, Bänder, Socken, Handschuhe, Strümpfe, Woll- und Weißwaren

Leipziger Straße 45
Erstlingsausstattung und Kinderbekleidung

Willy Horn, Halle a. S.,
Leipziger Straße 65 u. 45

Küchen
immer schön, gediegen und so preiswert. Entgegenkommene Zahlungsbedingungen!

Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Dampplatz 0
3 Minuten vom Markt.

Stöcker-Gesühle
Brot, Obst, Gemüse, Fleischwaren

Wohnungen
zu mieten

Zimmer
für 1 Person

Reichsverband des Verleihungs-Anfänger (RVA)
Reichsverband der Deutschen Verleihungs-Generalagenten (RVA) e. V.
Reichsverband der Deutschen Verleihungsagenten (RVA) e. V.

Wir loben zu einer Verleihungsanmeldung am Montag, den 16. Oktober 1933, 7 Uhr abends im Hotel „Stadt Hamburg“ ein. 48 werden prämiert.

1. Ulrich Schöberle, Berlin, Obersturmsammler beim Stad- und 1. Bürgermeister des RVA über
Verleihungs-Anfänger

2. Dr. Graupe, Berlin, Verleihungsagent des RVA über
Anwärter im Verleihungsagenten- und Anwärterinnen des RVA

Bitte beachten! Für Mitglieder, Berufstätigen, die den Verleihungen noch nicht angehörend, werden um Beachtung gebittet.

Der Vorstand

HB
Fennruf 31603 / Landberger Straße 16

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich die **Hallsche Profifabrik mit Kondiflor-Beitrieb** eröffnet habe. Es wird mein größtes Bestreben sein, die Einwohner von Halle mit nur bester Ware beliefern und bedienen zu können. Bestellungen nach allen Stadtteilen werden entgegen- genommen und prompt erledigt.

Mit freundlichem Gruß!
E. FISCHER

Morgen Sonnabend
wieder prima

Fohlenfleisch
Johannes Thurm
Otto-Kühner-Straße 79

Wohnungen
zu mieten

Zimmer
für 1 Person

Gr. Ulrichstr., Büro,
40 qm Büro, 20 qm 70 m, 10 qm 100 m, 10 qm 120 m, 10 qm 150 m, 10 qm 180 m, 10 qm 200 m, 10 qm 250 m, 10 qm 300 m, 10 qm 350 m, 10 qm 400 m, 10 qm 450 m, 10 qm 500 m, 10 qm 550 m, 10 qm 600 m, 10 qm 650 m, 10 qm 700 m, 10 qm 750 m, 10 qm 800 m, 10 qm 850 m, 10 qm 900 m, 10 qm 950 m, 10 qm 1000 m, 10 qm 1050 m, 10 qm 1100 m, 10 qm 1150 m, 10 qm 1200 m, 10 qm 1250 m, 10 qm 1300 m, 10 qm 1350 m, 10 qm 1400 m, 10 qm 1450 m, 10 qm 1500 m, 10 qm 1550 m, 10 qm 1600 m, 10 qm 1650 m, 10 qm 1700 m, 10 qm 1750 m, 10 qm 1800 m, 10 qm 1850 m, 10 qm 1900 m, 10 qm 1950 m, 10 qm 2000 m, 10 qm 2050 m, 10 qm 2100 m, 10 qm 2150 m, 10 qm 2200 m, 10 qm 2250 m, 10 qm 2300 m, 10 qm 2350 m, 10 qm 2400 m, 10 qm 2450 m, 10 qm 2500 m, 10 qm 2550 m, 10 qm 2600 m, 10 qm 2650 m, 10 qm 2700 m, 10 qm 2750 m, 10 qm 2800 m, 10 qm 2850 m, 10 qm 2900 m, 10 qm 2950 m, 10 qm 3000 m, 10 qm 3050 m, 10 qm 3100 m, 10 qm 3150 m, 10 qm 3200 m, 10 qm 3250 m, 10 qm 3300 m, 10 qm 3350 m, 10 qm 3400 m, 10 qm 3450 m, 10 qm 3500 m, 10 qm 3550 m, 10 qm 3600 m, 10 qm 3650 m, 10 qm 3700 m, 10 qm 3750 m, 10 qm 3800 m, 10 qm 3850 m, 10 qm 3900 m, 10 qm 3950 m, 10 qm 4000 m, 10 qm 4050 m, 10 qm 4100 m, 10 qm 4150 m, 10 qm 4200 m, 10 qm 4250 m, 10 qm 4300 m, 10 qm 4350 m, 10 qm 4400 m, 10 qm 4450 m, 10 qm 4500 m, 10 qm 4550 m, 10 qm 4600 m, 10 qm 4650 m, 10 qm 4700 m, 10 qm 4750 m, 10 qm 4800 m, 10 qm 4850 m, 10 qm 4900 m, 10 qm 4950 m, 10 qm 5000 m, 10 qm 5050 m, 10 qm 5100 m, 10 qm 5150 m, 10 qm 5200 m, 10 qm 5250 m, 10 qm 5300 m, 10 qm 5350 m, 10 qm 5400 m, 10 qm 5450 m, 10 qm 5500 m, 10 qm 5550 m, 10 qm 5600 m, 10 qm 5650 m, 10 qm 5700 m, 10 qm 5750 m, 10 qm 5800 m, 10 qm 5850 m, 10 qm 5900 m, 10 qm 5950 m, 10 qm 6000 m, 10 qm 6050 m, 10 qm 6100 m, 10 qm 6150 m, 10 qm 6200 m, 10 qm 6250 m, 10 qm 6300 m, 10 qm 6350 m, 10 qm 6400 m, 10 qm 6450 m, 10 qm 6500 m, 10 qm 6550 m, 10 qm 6600 m, 10 qm 6650 m, 10 qm 6700 m, 10 qm 6750 m, 10 qm 6800 m, 10 qm 6850 m, 10 qm 6900 m, 10 qm 6950 m, 10 qm 7000 m, 10 qm 7050 m, 10 qm 7100 m, 10 qm 7150 m, 10 qm 7200 m, 10 qm 7250 m, 10 qm 7300 m, 10 qm 7350 m, 10 qm 7400 m, 10 qm 7450 m, 10 qm 7500 m, 10 qm 7550 m, 10 qm 7600 m, 10 qm 7650 m, 10 qm 7700 m, 10 qm 7750 m, 10 qm 7800 m, 10 qm 7850 m, 10 qm 7900 m, 10 qm 7950 m, 10 qm 8000 m, 10 qm 8050 m, 10 qm 8100 m, 10 qm 8150 m, 10 qm 8200 m, 10 qm 8250 m, 10 qm 8300 m, 10 qm 8350 m, 10 qm 8400 m, 10 qm 8450 m, 10 qm 8500 m, 10 qm 8550 m, 10 qm 8600 m, 10 qm 8650 m, 10 qm 8700 m, 10 qm 8750 m, 10 qm 8800 m, 10 qm 8850 m, 10 qm 8900 m, 10 qm 8950 m, 10 qm 9000 m, 10 qm 9050 m, 10 qm 9100 m, 10 qm 9150 m, 10 qm 9200 m, 10 qm 9250 m, 10 qm 9300 m, 10 qm 9350 m, 10 qm 9400 m, 10 qm 9450 m, 10 qm 9500 m, 10 qm 9550 m, 10 qm 9600 m, 10 qm 9650 m, 10 qm 9700 m, 10 qm 9750 m, 10 qm 9800 m, 10 qm 9850 m, 10 qm 9900 m, 10 qm 9950 m, 10 qm 10000 m, 10 qm 10050 m, 10 qm 10100 m, 10 qm 10150 m, 10 qm 10200 m, 10 qm 10250 m, 10 qm 10300 m, 10 qm 10350 m, 10 qm 10400 m, 10 qm 10450 m, 10 qm 10500 m, 10 qm 10550 m, 10 qm 10600 m, 10 qm 10650 m, 10 qm 10700 m, 10 qm 10750 m, 10 qm 10800 m, 10 qm 10850 m, 10 qm 10900 m, 10 qm 10950 m, 10 qm 11000 m, 10 qm 11050 m, 10 qm 11100 m, 10 qm 11150 m, 10 qm 11200 m, 10 qm 11250 m, 10 qm 11300 m, 10 qm 11350 m, 10 qm 11400 m, 10 qm 11450 m, 10 qm 11500 m, 10 qm 11550 m, 10 qm 11600 m, 10 qm 11650 m, 10 qm 11700 m, 10 qm 11750 m, 10 qm 11800 m, 10 qm 11850 m, 10 qm 11900 m, 10 qm 11950 m, 10 qm 12000 m, 10 qm 12050 m, 10 qm 12100 m, 10 qm 12150 m, 10 qm 12200 m, 10 qm 12250 m, 10 qm 12300 m, 10 qm 12350 m, 10 qm 12400 m, 10 qm 12450 m, 10 qm 12500 m, 10 qm 12550 m, 10 qm 12600 m, 10 qm 12650 m, 10 qm 12700 m, 10 qm 12750 m, 10 qm 12800 m, 10 qm 12850 m, 10 qm 12900 m, 10 qm 12950 m, 10 qm 13000 m, 10 qm 13050 m, 10 qm 13100 m, 10 qm 13150 m, 10 qm 13200 m, 10 qm 13250 m, 10 qm 13300 m, 10 qm 13350 m, 10 qm 13400 m, 10 qm 13450 m, 10 qm 13500 m, 10 qm 13550 m, 10 qm 13600 m, 10 qm 13650 m, 10 qm 13700 m, 10 qm 13750 m, 10 qm 13800 m, 10 qm 13850 m, 10 qm 13900 m, 10 qm 13950 m, 10 qm 14000 m, 10 qm 14050 m, 10 qm 14100 m, 10 qm 14150 m, 10 qm 14200 m, 10 qm 14250 m, 10 qm 14300 m, 10 qm 14350 m, 10 qm 14400 m, 10 qm 14450 m, 10 qm 14500 m, 10 qm 14550 m, 10 qm 14600 m, 10 qm 14650 m, 10 qm 14700 m, 10 qm 14750 m, 10 qm 14800 m, 10 qm 14850 m, 10 qm 14900 m, 10 qm 14950 m, 10 qm 15000 m, 10 qm 15050 m, 10 qm 15100 m, 10 qm 15150 m, 10 qm 15200 m, 10 qm 15250 m, 10 qm 15300 m, 10 qm 15350 m, 10 qm 15400 m, 10 qm 15450 m, 10 qm 15500 m, 10 qm 15550 m, 10 qm 15600 m, 10 qm 15650 m, 10 qm 15700 m, 10 qm 15750 m, 10 qm 15800 m, 10 qm 15850 m, 10 qm 15900 m, 10 qm 15950 m, 10 qm 16000 m, 10 qm 16050 m, 10 qm 16100 m, 10 qm 16150 m, 10 qm 16200 m, 10 qm 16250 m, 10 qm 16300 m, 10 qm 16350 m, 10 qm 16400 m, 10 qm 16450 m, 10 qm 16500 m, 10 qm 16550 m, 10 qm 16600 m, 10 qm 16650 m, 10 qm 16700 m, 10 qm 16750 m, 10 qm 16800 m, 10 qm 16850 m, 10 qm 16900 m, 10 qm 16950 m, 10 qm 17000 m, 10 qm 17050 m, 10 qm 17100 m, 10 qm 17150 m, 10 qm 17200 m, 10 qm 17250 m, 10 qm 17300 m, 10 qm 17350 m, 10 qm 17400 m, 10 qm 17450 m, 10 qm 17500 m, 10 qm 17550 m, 10 qm 17600 m, 10 qm 17650 m, 10 qm 17700 m, 10 qm 17750 m, 10 qm 17800 m, 10 qm 17850 m, 10 qm 17900 m, 10 qm 17950 m, 10 qm 18000 m, 10 qm 18050 m, 10 qm 18100 m, 10 qm 18150 m, 10 qm 18200 m, 10 qm 18250 m, 10 qm 18300 m, 10 qm 18350 m, 10 qm 18400 m, 10 qm 18450 m, 10 qm 18500 m, 10 qm 18550 m, 10 qm 18600 m, 10 qm 18650 m, 10 qm 18700 m, 10 qm 18750 m, 10 qm 18800 m, 10 qm 18850 m, 10 qm 18900 m, 10 qm 18950 m, 10 qm 19000 m, 10 qm 19050 m, 10 qm 19100 m, 10 qm 19150 m, 10 qm 19200 m, 10 qm 19250 m, 10 qm 19300 m, 10 qm 19350 m, 10 qm 19400 m, 10 qm 19450 m, 10 qm 19500 m, 10 qm 19550 m, 10 qm 19600 m, 10 qm 19650 m, 10 qm 19700 m, 10 qm 19750 m, 10 qm 19800 m, 10 qm 19850 m, 10 qm 19900 m, 10 qm 19950 m, 10 qm 20000 m, 10 qm 20050 m, 10 qm 20100 m, 10 qm 20150 m, 10 qm 20200 m, 10 qm 20250 m, 10 qm 20300 m, 10 qm 20350 m, 10 qm 20400 m, 10 qm 20450 m, 10 qm 20500 m, 10 qm 20550 m, 10 qm 20600 m, 10 qm 20650 m, 10 qm 20700 m, 10 qm 20750 m, 10 qm 20800 m, 10 qm 20850 m, 10 qm 20900 m, 10 qm 20950 m, 10 qm 21000 m, 10 qm 21050 m, 10 qm 21100 m, 10 qm 21150 m, 10 qm 21200 m, 10 qm 21250 m, 10 qm 21300 m, 10 qm 21350 m, 10 qm 21400 m, 10 qm 21450 m, 10 qm 21500 m, 10 qm 21550 m, 10 qm 21600 m, 10 qm 21650 m, 10 qm 21700 m, 10 qm 21750 m, 10 qm 21800 m, 10 qm 21850 m, 10 qm 21900 m, 10 qm 21950 m, 10 qm 22000 m, 10 qm 22050 m, 10 qm 22100 m, 10 qm 22150 m, 10 qm 22200 m, 10 qm 22250 m, 10 qm 22300 m, 10 qm 22350 m, 10 qm 22400 m, 10 qm 22450 m, 10 qm 22500 m, 10 qm 22550 m, 10 qm 22600 m, 10 qm 22650 m, 10 qm 22700 m, 10 qm 22750 m, 10 qm 22800 m, 10 qm 22850 m, 10 qm 22900 m, 10 qm 22950 m, 10 qm 23000 m, 10 qm 23050 m, 10 qm 23100 m, 10 qm 23150 m, 10 qm 23200 m, 10 qm 23250 m, 10 qm 23300 m, 10 qm 23350 m, 10 qm 23400 m, 10 qm 23450 m, 10 qm 23500 m, 10 qm 23550 m, 10 qm 23600 m, 10 qm 23650 m, 10 qm 23700 m, 10 qm 23750 m, 10 qm 23800 m, 10 qm 23850 m, 10 qm 23900 m, 10 qm 23950 m, 10 qm 24000 m, 10 qm 24050 m, 10 qm 24100 m, 10 qm 24150 m, 10 qm 24200 m, 10 qm 24250 m, 10 qm 24300 m, 10 qm 24350 m, 10 qm 24400 m, 10 qm 24450 m, 10 qm 24500 m, 10 qm 24550 m, 10 qm 24600 m, 10 qm 24650 m, 10 qm 24700 m, 10 qm 24750 m, 10 qm 24800 m, 10 qm 24850 m, 10 qm 24900 m, 10 qm 24950 m, 10 qm 25000 m, 10 qm 25050 m, 10 qm 25100 m, 10 qm 25150 m, 10 qm 25200 m, 10 qm 25250 m, 10 qm 25300 m, 10 qm 25350 m, 10 qm 25400 m, 10 qm 25450 m, 10 qm 25500 m, 10 qm 25550 m, 10 qm 25600 m, 10 qm 25650 m, 10 qm 25700 m, 10 qm 25750 m, 10 qm 25800 m, 10 qm 25850 m, 10 qm 25900 m, 10 qm 25950 m, 10 qm 26000 m, 10 qm 26050 m, 10 qm 26100 m, 10 qm 26150 m, 10 qm 26200 m, 10 qm 26250 m, 10 qm 26300 m, 10 qm 26350 m, 10 qm 26400 m, 10 qm 26450 m, 10 qm 26500 m, 10 qm 26550 m, 10 qm 26600 m, 10 qm 26650 m, 10 qm 26700 m, 10 qm 26750 m, 10 qm 26800 m, 10 qm 26850 m, 10 qm 26900 m, 10 qm 26950 m, 10 qm 27000 m, 10 qm 27050 m, 10 qm 27100 m, 10 qm 27150 m, 10 qm 27200 m, 10 qm 27250 m, 10 qm 27300 m, 10 qm 27350 m, 10 qm 27400 m, 10 qm 27450 m, 10 qm 27500 m, 10 qm 27550 m, 10 qm 27600 m, 10 qm 27650 m, 10 qm 27700 m, 10 qm 27750 m, 10 qm 27800 m, 10 qm 27850 m, 10 qm 27900 m, 10 qm 27950 m, 10 qm 28000 m, 10 qm 28050 m, 10 qm 28100 m, 10 qm 28150 m, 10 qm 28200 m, 10 qm 28250 m, 10 qm 28300 m, 10 qm 28350 m, 10 qm 28400 m, 10 qm 28450 m, 10 qm 28500 m, 10 qm 28550 m, 10 qm 28600 m, 10 qm 28650 m, 10 qm 28700 m, 10 qm 28750 m, 10 qm 28800 m, 10 qm 28850 m, 10 qm 28900 m, 10 qm 28950 m, 10 qm 29000 m, 10 qm 29050 m, 10 qm 29100 m, 10 qm 29150 m, 10 qm 29200 m, 10 qm 29250 m, 10 qm 29300 m, 10 qm 29350 m, 10 qm 29400 m, 10 qm 29450 m, 10 qm 29500 m, 10 qm 29550 m, 10 qm 29600 m, 10 qm 29650 m, 10 qm 29700 m, 10 qm 29750 m, 10 qm 29800 m, 10 qm 29850 m, 10 qm 29900 m, 10 qm 29950 m, 10 qm 30000 m, 10 qm 30050 m, 10 qm 30100 m, 10 qm 30150 m, 10 qm 30200 m, 10 qm 30250 m, 10 qm 30300 m, 10 qm 30350 m, 10 qm 30400 m, 10 qm 30450 m, 10 qm 30500 m, 10 qm 30550 m, 10 qm 30600 m, 10 qm 30650 m, 10 qm 30700 m, 10 qm 30750 m, 10 qm 30800 m, 10 qm 30850 m, 10 qm 30900 m, 10 qm 30950 m, 10 qm 31000 m, 10 qm 31050 m, 10 qm 31100 m, 10 qm 31150 m, 10 qm 31200 m, 10 qm 31250 m, 10 qm 31300 m, 10 qm 31350 m, 10 qm 31400 m, 10 qm 31450 m, 10 qm 31500 m, 10 qm 31550 m, 10 qm 31600 m, 10 qm 31650 m, 10 qm 31700 m, 10 qm 31750 m, 10 qm 31800 m, 10 qm 31850 m, 10 qm 31900 m, 10 qm 31950 m, 10 qm 32000 m, 10 qm 32050 m, 10 qm 32100 m, 10 qm 32150 m, 10 qm 32200 m, 10 qm 32250 m, 10 qm 32300 m, 10 qm 32350 m, 10 qm 32400 m, 10 qm 32450 m, 10 qm 32500 m, 10 qm 32550 m, 10 qm 32600 m, 10 qm 32650 m, 10 qm 32700 m, 10 qm 32750 m, 10 qm 32800 m, 10 qm 32850 m, 10 qm 32900 m, 10 qm 32950 m, 10 qm 33000 m, 10 qm 33050 m, 10 qm 33100 m, 10 qm 33150 m, 10 qm 33200 m, 10 qm 33250 m, 10 qm 33300 m, 10 qm 33350 m, 10 qm 33400 m, 10 qm 33450 m, 10 qm 33500 m, 10 qm 33550 m, 10 qm 33600 m, 10 qm 33650 m, 10 qm 33700 m, 10 qm 33750 m, 10 qm 33800 m, 10 qm 33850 m, 10 qm 33900 m, 10 qm 33950 m, 10 qm 34000 m, 10 qm 34050 m, 10 qm 34100 m, 10 qm 34150 m, 10 qm 34200 m, 10 qm 34250 m, 10 qm 34300 m, 10 qm 34350 m, 10 qm 34400 m, 10 qm 34450 m, 10 qm 34500 m, 10 qm 34550 m, 10 qm 34600 m, 10 qm 34650 m, 10 qm 34700 m, 10 qm 34750 m, 10 qm 34800 m, 10 qm 34850 m, 10 qm 34900 m, 10 qm 34950 m, 10 qm 35000 m, 10 qm 35050 m, 10 qm 35100 m, 10 qm 35150 m, 10 qm 35200 m, 10 qm 35250 m, 10 qm 35300 m, 10 qm 35350 m, 10 qm 35400 m, 10 qm 35450 m, 10 qm 35500 m, 10 qm 35550 m, 10 qm 35600 m, 10 qm 35650 m, 10 qm 35700 m, 10 qm 35750 m, 10 qm 35800 m, 10 qm 35850 m, 10 qm 35900 m, 10 qm 35950 m, 10 qm 36000 m, 10 qm 36050 m, 10 qm 36100 m, 10 qm 36150 m, 10 qm 36200 m, 10 qm 36250 m, 10 qm 36300 m, 10 qm 36350 m, 10 qm 36400 m, 10 qm 36450 m, 10 qm 36500 m, 10 qm 36550 m, 10 qm 36600 m, 10 qm 36650 m, 10 qm 36700 m, 10 qm 36750 m, 10 qm 36800 m, 10 qm 36850 m, 10 qm 36900 m, 10 qm 36950 m, 10 qm 37000 m, 10 qm 37050 m, 10 qm 37100 m, 10 qm 37150 m, 10 qm 37200 m, 10 qm 37250 m, 10 qm 37300 m, 10 qm 37350 m, 10 qm 37400 m, 10 qm 37450 m, 10 qm 37500 m, 10 qm 37550 m, 10 qm 37600 m, 10 qm 37650 m, 10 qm 37700 m, 10 qm 37750 m, 10 qm 37800 m, 10 qm 37850 m, 10 qm 37900 m, 10 qm 37950 m, 10 qm 38000 m, 10 qm 38050 m, 10 qm 38100 m, 10 qm 38150 m, 10 qm 38200 m, 10 qm 38250 m, 10 qm 38300 m, 10 qm 38350 m, 10 qm 38400 m, 10 qm 38450 m, 10 qm 38500 m, 10 qm 38550 m, 10 qm 38600 m, 10 qm 38650 m, 10 qm 38700 m, 10 qm 38750 m, 10 qm 38800 m, 10 qm 38850 m, 10 qm 38900 m, 10 qm 38950 m, 10 qm 39000 m, 10 qm 39050 m, 10 qm 39100 m, 10 qm 39150 m, 10 qm 39200 m, 10 qm 39250 m, 10 qm 39300 m, 10 qm 39350 m, 10 qm 39400 m, 10 qm 39450 m, 10 qm 39500 m, 10 qm 39550 m, 10 qm 39600 m, 10 qm 39650 m, 10 qm 39700 m, 10 qm 39750 m, 10 qm 39800 m, 10 qm 39850 m, 10 qm 39900 m, 10 qm 39950 m, 10 qm 40000 m, 10 qm 40050 m, 10 qm 40100 m, 10 qm 40150 m, 10 qm 40200 m, 10 qm 40250 m, 10 qm 40300 m, 10 qm 40350 m, 10 qm 40400 m,

Aus Mittelddeutschland

Aushebung einer kommunistischen Bibliothek

2 Jahre Gefängnis für den Hüter der Bücher

Frankenburg (Sax). Bei einer Hausdurchsuchung beim Former Heinrich Lange von hier fand die Kriminalpolizei die Bibliothek der hiesigen kommunistischen Partei. Die 200 Bücher im Besitz von über einem Dutzend waren nach dem Verbot der SPD von dem hiesigen kommunistischen Leiter, der derzeit eine längere Gefängnisstrafe verbüßt, bei weniger bekannten Kommunisten verstreut worden. Lange, bei dem die jetzt erbeutet wurden, wurde dem Schnellrichter vorgeführt und auf Grund des Geistes von Schmeißer von Volk und Staat zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. — In den letzten Tagen wurde hier wieder eine Anzahl verdächtiger Personen festgenommen, die im Verdacht stehen, sich verheimlicht zu haben, um zünftige Sender zu führen.

Schwerer Verkehrsunfall

Kelbra. Auf der Frankenhäuser Straße wollte ein Motorradfahrer, der seine Frau auf dem Sozius mitführte, einen Handwagen überfahren. Der Wagen wurde von einer Frau gezogen, hinten schob ihn fünfjähriger Sohn. Nach Angabe des Motorradfahrers ist dieser nach links in die Fahrspur gelaufen. Der Junge wurde vom Motorrad erfasst und lebensgefährlich verletzt. Auch die Frau des Motorradfahrers erlitt schwere Verletzungen.

Erster Spatenstich zur Ferngasleitung

Bad Harsburg. In Gegenwart von Vertretern des Magistrats und der Gesellschaft für Elektrische Unternehmen (GesE), Berlin, wurde der erste Spatenstich für die Ferngasleitung.

Achtung! Zeitungsträger!

Bringt morgen Hilfskräfte mit!
Großausgabe der „M.Z.“!

Leitung getan, die Bad Harsburg an das Ferngasnetz der GesE anschließen soll. Bei den Arbeiten finden 50 Wohlfahrtsvereine, ferner sechs Schöler und ein lausnamburger Angestellten Beschäftigung.

Sturm über den Altmarkt

Salswedel. Ein heftiger Sturm ging am Mittwoch nachmittag über die Hiesige Gegend hinweg. Zahlreiche Dächer wurden beschädigt und schadhafte Eckensteine auf die Straße geworfen. In der Bergstraße hat der Sturm mehrere Frauen und Kinder hochgehoben und einige Meter fortgetragen; ernstlich verletzt wurde zum Glück niemand.

Der Selbstmord an der Windmühle

Kottmorsdorf (Kr. Banzleben). Der Rentierarzt F. H. H. hat sich nachts an den Flügeln der hiesigen Windmühle.

Schwermet soll den alten Mann in den Tod getrieben haben.

2 1/2 Jahre Zuchthaus für Brandstifter
Dessau. Die Erste große Strafkammer des Landgerichts Dessau verhandelte gegen den Kohlenhändler Walter Götte aus Weendorf. Der Angeklagte hatte in der Nacht zum 22. November v. J. eine dem Polizeiwacht Karl F. H. z. in Weendorf gehörende Scheune, die sein Vater, der Landwirt Wilhelm Götte, gepachtet hatte, in Brand gesetzt. Da der Angeklagte zwei Dinge als bebrannt angegeben hatte, die ihm gar nicht gehören, war er nicht nur wegen Brandstiftung, sondern auch wegen Verweigerung zu verurteilen. Das Urteil lautete auf 2 Jahre sechs Monate Zuchthaus und 1000 M. Geldstrafe. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Landeskriminalpolizei in Dessau

Dessau. Mit sofortiger Wirkung wird beim Anhaltischen Staatsministerium, Abteilung Inneres, eine Landes-Kriminalpolizei geschaffen, deren Vorgesetzter vom Staatsminister ernannt wird. Der Geschäftsbereich der Polizei ist bis auf weiteres im Landesoberstaatsrat 1 zu Dessau. Die Leitung dieser Landes-Kriminalpolizei erfolgt nach weiterer Anweisung der zuständigen Ministerialabteilung.

Reichsstatthalter Loeper 50 Jahre

Dessau. Am heutigen Tag vollendet Reichsstatthalter in Braunschweig und Anhalt, Gauleiter der NSDAP in Magdeburg-Weinberg, Hauptmann a. D. Loeper, sein 50. Lebensjahr.

Zum Tode verurteilt

Der Mord an dem SA-Mann Giesler vor dem Reichsgericht

Heddingen. Das Reichsgericht in Leipzig hat sich am Donnerstag mit den Revisionen des Richters Karl Gans, des Arbeiters Otto Schumann und des Schmiedens Wieser aus Heddingen zu befassen, die vom anhaltischen Schwurgericht in Dessau am 13. Juli wegen Mordes an dem SA-Mann Giesler zum Tode verurteilt wurden. Das Reichsgericht verwarf die Revisionen der Verurteilten.

Mit diesem Spruch des Reichsgerichts findet der am 11. Februar auf Heddingen Nationalsozialisten verübte feine Feuerüberfall seine endgültige Sühne.

Es handelte sich dabei um einen planmäßigen Anschlag, der sorgsam vorbereitet war. In der Wälschische der Palmannschen Wohnung hatte sich eine Gruppe bewaffneter Kommunisten versammelt, die auf einen Pfiff des als Wächterposten aufgestellten Genossen Palmann auf die Straße hüpfte, eine Schenkelkiste hobte und aus dem Dunkel heraus auf 60 Meter Entfernung etwa 30 Schüsse auf die des Weges kommenden Nationalsozialisten abgaben. Dabei

Schlechte Folgen durch zu schwere Last
Köthen. Im benachbarten Keupitz hob auf der Domäne der Arbeiter Färmer eine schwere Last. Bald darauf lagte er über Schmerzen und begab sich in ärztliche Behandlung. Auf der sofort veranlassenen Lieberführung zum Krankenhaus erlag Färmer bereits seinen inneren Verletzungen.

Frei von Erwerbslosen!

Schneidlingen. Auch Schneidlingen ist nunmehr von Erwerbslosen frei geworden, die zum größten Teil in der Landwirtschaft untergekommen sind.

Wo ist der Stier?

Cochstedt. Vor einigen Tagen waren Stiere bei Schlagschlag entlaufen, die trotz Duntelheit aber wieder eingefangen werden konnten. Ein Stier jedoch war nicht aufzufinden. Er scheint nach dem Gafel gelaufen zu sein, in dessen Waldbestand er sich noch heute aufhalten mag.

29 Gemeinden frei von Erwerbslosen

Naumburg. 29 Arbeitslose Naumburg kann erstens Erfolge in der Unterbringung erwerbsloser Volksgenossen melden: 29 Landkreismunicipien sind frei von Erwerbs-

Ihr Gatte braucht seine Nerven! Geben Sie ihm Kaffee Hag.

losen in weiteren 30 Gemeinden sind zur Zeit nur noch je ein bis zwei Arbeitslose vorhanden. Von den Gemeinden, die keine Erwerbslose mehr aufzuweisen haben, gehören neun

zum Kreis Weizenfels, der teilweise zum Arbeitsamt Naumburg gehört, acht zum Kreis Querfurt und 12 Gemeinden zum Kreis Saalehagen.

Albert Wipper Präsident der Landwirtschaftskammer

Berlin, 12. Oktober. Nach der von dem Herrn Landwirtschaftsminister für Gründung und Landwirtchaft auf Grund des § 10 Absatz 1 des Gesetzes über den vorläufigen Aufbau des Reichsministeriums vom 18. September 1933 getroffenen Konzeption ist die Leitung der preussischen Landwirtschaftskammer und der einzelnen Landwirtschaftskammern auf die Hauptabteilungsleiter II der hiesigen Selbstverwaltung übergegangen. Die Leitung der Landwirtschaftskammer in Halle (Saale) ist dem bisherigen kommunikativen Präsidenten Albert Wipper endgültig übertragen worden.

Eine Scheune eingeäschert

Planen. Die Scheune des Gutspächers G. Haller in Pöhma erlitt in Brand, wodurch die gesamten Getreide- und Futtermittel sowie landwirtschaftliche Geräte, auch einige Enten vernichtet wurden. Das an die Scheune angrenzende Wohnhaus konnte gerettet werden.

Achtung! Gau-Appell!

Halle. Tribünenarten für den Vorbereitungs auf dem Markt und die Rundgebung auf den Brandbergen zum Preise von je 3 RM. sind noch bei der Gaukasse erhältlich.

Auch der Provinzteil der „M.Z.“

ist gekennzeichnet durch die in ihm, wie in allen übrigen Teilen, zum Ausdruck kommende

weltanschauliche Geschlossenheit und Verbundenheit mit der Lebenskraft

Er berichtet schnell und gewissenhaft über die Ereignisse aller vier Jahre innerhalb des weiten Verbreitungsgebietes der „M.Z.“ und gibt so vom Standpunkt des Nationalsozialismus aus ein getreues Bild der Welt der Ereignisse im Gau Halle. Der Provinzteil der „M.Z.“ ist ein wertvolles Gut, das die Sorgen in der weiteren Heimat unterrichten will, überall nur die

große Heimatzeitung

„Mitteldeutsche National-Zeitung“

Weitervorhersage

für 14. Oktober.

Fortdauer der heftigen Witterung.

Saale-Wasserstände.

Datum: 12. Oktober	Hall	Wend
Großsch.	+ 0,60	— 0,02
Crotha	+ 1,26	— 0,02
Bernburg	+ 0,40	— 0,01
Calbe, Oberpegel	+ 1,81	0,05
Calbe, Unterpegel	— 0,88	0,21
Gröden	— 0,21	— 0,19

Kampf in Masken

Berliner Kriminalroman von Siegfried Bergengruen
Copyright by Transaktion, Berlin-Tempelhof

(10. Fortsetzung.)
Nim gegenüber saßen zwei Herren, die mit ihm zugleich in Frankfurt eingetroffen waren. Es mochten Kaufleute sein oder Landwirte; denn sie unterhielten sich unentwegt über die Getreidepreise und Getreidepreise. Dazu trauten sie fälschlicherweise, daran hinter Qualm Kennedy unangenehm in die Nase litig. Wälschlich horchte er auf.
Der Name „Kamerat“ war gefallen!
Na, der ist ja lang! Ich habe hier den Namen und dieses nachdenklich den Namen durch die Nase.
„Ein tüchtiger Geschäftsmann“, nicht der andere. „Wollen Sie, was mit der Hand wird? Die überkommt wohl der Bruder?“
Der Bruder? Der Dide lachte. „Nein, mein lieber, der Bruder hat das Nachsehen. Franz Gerda erbt alles.“
„Die kann ich Frauen! 80 Millionen!“
„Minimum! — Im übrigen war das eine abgekartete Sache. All des Geldes willen hat sie den Alten doch schließlich nur getötet.“
„Wie ist der überkampt auf diesen Franz gekommen?“
„Das ist eine dunkle Geschichte. Auf alle Fälle hatte der alte Schöppe die Hand mit im Spiel. Er hat sie miteinander bekannt gemacht. Ein paar Wochen darauf war die Hochzeit. Bis dahin war sie nur ein simpler Mannsbein bei Wälschlich an der Gebärmutter.“
„Seine Karriere, das muß man ihm lassen!“
„Und ob! Schöppe hat schon getötet, was er tat! Im Alter soll das Geschäft 50.000 Mark eingeträcht haben!“
„Alle Wetter! Woher hat er denn überkampt diese Beziehungen? Er kennt doch jeden Menschen.“

„Ich möchte eine Frage an Sie richten, an deren Beantwortung mir aus persönlichen Gründen sehr viel liegt. Woran — wenn nicht am Verschlag — glauben Sie, ist der Sommerjanzat gefahren?“
Der Dide Herr machte ein keineswegs freundliches Gesicht. Er begriff, daß er belauscht worden war und fürchtete, schon zu viel gesagt zu haben.
„Das weiß ich nicht“, erwiderte er schließlich und wandte sich zum Gehen.
Kennedy ließ sich nicht abweisen und schloß an seiner Seite.
„Du mußt Sie noch einmal bitten, meine Frage zu beantworten, da ich mich sonst gegen ergrünnen sehen würde. Ihre Aussage polizeilich zu erlangen.“
Er hatte so bestimmt geäußert, daß der Dide seinen Widerstand aufgab und noch einmal Halt machte.
„Wer sind Sie überhaupt?“ fragte er während.
„Es wird genügen, wenn ich Ihnen versichere, daß ich ein guter Freund des Hauses Kamerat bin!“
„Meinvergnügen! — Aber ich stelle eine Verbindung. Sie erzählen niemandem, von wem Sie Ihre Worte haben!“
„Das ist selbstverständlich, da ich Ihren Namen ebenso wenig kenne, wie Sie den meinen.“
„Durch wen?“
„Er gratifizierte Kennedy am Ferkel und schob ihn in einen Nebenzimmer, der fast leer war, und in dem nur einige Hochpläne ausgingen.
„Man nimmt an, daß Kamerat eines unnatürlichen Todes gestorben ist.“
„Durch die Hand seiner... Frau!“
„Wem man auch das Mittel?“
„Bliebsicht — Gift!“
Kennedy war wie versteinert. Dann raffte er sich wieder auf.
„Über die Leiche ist doch untersucht worden!“
„Gewiß! Durch den Hausarzt! — Wer will aber behaupten, daß er nicht mit der Mittelnatur gemeintem Gede macht? — Sie soll sehr gut zahlen!“ — Sie

Kennedy nicht. Grüne Funken kanzten vor seinen Augen. Er pushte nicht, was er glauben sollte und was nicht.
„Von wem haben Sie das alles?“ fließ er hervor.
Der Dide lächelte heimtückisch. Dann beugte er sich ganz nahe zu Kennedy heran und flüsterte:
„Von dem, der es doch am besten wissen muß, von Kamerat selbst!“
Als Kennedy wieder aufblickte, war der Fremde verschwunden.
Er taumelte hinaus und bellte eine Tasse. „Im Herbst 61“
Das Schuppe der Autos, Altkern der Straßenbahnen und Gemimmel der Menschen bereite ihm ein physisches Unbehagen. Er konnte kaum erwarten, daß er wieder ans Zielen durfte.
Als er schließlich in seinem Zimmer angelangt war, fand er ermattet in den Wälschlich und schlief die Augen.
Franz Kettelböhm steckte den Kopf durch die Tür.
„Das nenne ich aber gründlich gekummelt!“ grinte sie. „Von Wälschlich meine ich. Nachmittags halb Zwei. Was es wenigstens ist.“
„Wälschlich!“
„Sieht man Ihnen an. Man viel ist ungesund! — Der alte Schöppe ist übrigens da geworden und läßt Sie dringend bitten, ihn noch heute abzu besuchen!“
„Das er gelang, worum es sich handelt?“
„Sein Erbenvermögen! — Aber wenn der Alte aus seinem Bau kriedet und persönlich irgendwo auftaucht, dann ist das immer ein Zeichen für ein gutes Geschäft!“
„Sie letzte eine „B.“ Z.“ auf den Tisch und schlief wieder die Tür.
Kennedy war allein.
Er lehnte den schmerzenden Kopf zurück und überließ sich seinen Gedanken.
Der alte Kamerat erwiderte Franz Gerda die Wälschlich-Geschichte. Kennedy hat es gelang! Was das nicht Wahnsinn!
(Fortsetzung folgt.)

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Abgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit „Qualität, Klugheit und Energie“ in der „Mitteldeutschen Zeitung“ infolge des Ges. d. Dr. v. 1926 ab. Der Vertrieb ist durch den Reichsdruckverlagsgewerkschaftsverband zu gewährleisten.

Freitag, 13. Oktober 1933

Beleg, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise ufm. Anzeigen, Bestellungen, Abrechnung, etc. unter dem Anzeigen- und Abrechnungsbüro. Druckerei ohne Rücksicht auf den Anzeigenpreis.

Kammer 240

Sechste Arbeitstagung der Staatsräte

Nachdem die Arbeitstagung der Staatsräte in der vergangenen Woche in Berlin abgebrochen wurde, fährt von Genf nach Berlin zur Berichterstattung - Vor einer deutschen amtlichen Erklärung - der sudetendeutsche Abg. Krebs aus der Tschechei entkommen - Universitätsbesuche des Kultusministeriums

Beratung der Arbeitsbeschaffung

Gauleiter Jordan spricht zur Arbeitsbeschaffungsfrage



berlin, 13. Oktober. Der Amtliche Bescheid teilt mit: Nachdem der Reichsstaatsrat in seiner Arbeitstagung am 11. Oktober im preußischen Staatsministerium in Berlin die Tagesordnung für die Arbeitstagung der Staatsräte, Gauleiter Jordan, Gauleiter Oberpräsident Lohse und die übrigen Mitglieder der einzelnen Staatsräte Stellung. Außerdem äußerten sich weiterhin zu den angeordneten Fragen der Staatsräte, Gauleiter Jordan, Gauleiter Oberpräsident Lohse und die übrigen Mitglieder der einzelnen Staatsräte Stellung. Außerdem äußerten sich weiterhin zu den angeordneten Fragen der Staatsräte, Gauleiter Jordan, Gauleiter Oberpräsident Lohse und die übrigen Mitglieder der einzelnen Staatsräte Stellung.

Die Gefahr der „Gleichschaltung“

Es genügt nicht, daß mit mehr oder weniger Erfolg, oder mehr oder weniger Beständigkeit der eine oder andere herbeigeführt wird, es genügt nicht, daß im Gegenteil! Diese Gleichgeschalteten sind eine Gefahr!

So schreibt der Staatssekretär im preussischen Justizministerium Dr. Roland Freyler über die „Gleichschaltung“ und rüht mit trübseliger Seufzer an der heraufziehenden Gefahr einer verhängnisvollen Verflechtung des jacobinischen Kampfbegriffes unserer Bewegung.

Einzelbeschränkungen

Paul-Boncour hat Genf verlassen, um an einer Sitzung des französischen Ministeriums teilzunehmen. Die deutsche Delegation trat gestern vormittag zu einer Konferenz zusammen, die mehrere Stunden dauerte.

Es war vorauszuweisen, daß mit dem Ausbruch, in dem Nationalsozialismus und Staat eine und dieselbe sind, der Geist der Kämpfer im Brauch und in der Niederlegung der Weisheit der Vergangenheit herabgerückt wird.

Es war vorauszuweisen, daß mit dem Ausbruch, in dem Nationalsozialismus und Staat eine und dieselbe sind, der Geist der Kämpfer im Brauch und in der Niederlegung der Weisheit der Vergangenheit herabgerückt wird.

Nach Berlin

Rechte Vorbesprechungen. In den letzten Tagen - nicht zur Befriedigung von Paris - darauf hinweisen, daß das angeordnete

Bergewand der französischen Aufmarsch

daß auch die intensive maritime Aufklärung Frankreichs bis zur Maximalgrenze des Washingtoner Abkommens zu allen anderen Veranlassungen gebe, als das ganze Abklärungsproblem nur im Gesichtswinkel

Nachdem die Arbeitstagung der Staatsräte in der vergangenen Woche in Berlin abgebrochen wurde, fährt von Genf nach Berlin zur Berichterstattung - Vor einer deutschen amtlichen Erklärung - der sudetendeutsche Abg. Krebs aus der Tschechei entkommen - Universitätsbesuche des Kultusministeriums

Wesen des neuen Staates

beraten machen, ohne zu verlangen, daß diese heute schon gedanktens ein Problem auf das fingen, das sie heute nicht vor sich haben. Es ist ein Problem, das heute auf morgen nicht lösbar ist, wie man in einem Staatsrat durch ein bloßes Versprechen des Gehelms dem Krafstrom eine neue Richtung gibt.

Der Sturm an der Wasserkante

Das Kleinluftschiff vernichtet - Die ausgehende Schiffsahrt ruht

Dammabau nach Nordstrand viele Arbeiter in höchste Lebensgefahr. Ein Mann nicht mehr weiterkommen und blieb auf der Erde liegen. Die Wellen schlugen unausgesetzt über den Jung hinweg, der him und hergeschleudert wurde.

Feuer der Lokomotive gelöscht. So daß die Maschine betriebsfähig wurde. Mit vieler Mühe gelang es einigen Maschinen, mit mehreren Lokomotiven über die tief unter Wasser liegenden Schienen zu dem festland zurückzuführen.

Kleinluftschiff „Barfava Naas“

das, wie gemeldet, von einer ortsnahen See von Unteramt losgerissen worden war, vollständig vernichtet worden ist. Der Ankerort, an dem das Luftschiff vernichtet wurde, wurde aus der Erde gehoben. Der Schaden beträgt etwa 30 000 L.

Bei dem ortsnahen Sturm am Mittwoch wurde ein sechs Jahre alte Kind, das am Meer des Küstenlands verblieben war, von einem Windstoß erfasst und in den Kanal geweht. Obwohl dieser Verfall von einigen in der Nähe weilenden Anwohnern gesehen wurde, wurde die Hilfe zu spät. Das Kind war bereits ertrunken.

Erkenntnis

durch, daß man einem verhängnisvollen, aber menschlichen Sturm verfallen war. Die jedem Deutschen eigene Grundidee verlangt intuitiv, das Geistes und heute gegeneinander abzuwägen, langsam gewinnt die neue Wirklichkeit Oberhand, und der Mann von Charakter bekant: Ich habe geirrt und will mich beruhigen, das Neue zu verstehen. Häufig hält eine gewisse Scheu ihn auch davon zurück, jetzt aufzustehen und zu reden, und damit zu betonen, daß er bisher nichts von der Größe der neuen Weltentdeckung erfaßt hat.

Sinter großen Biergläsern

Die Sinter großen Biergläsern wurde die General-Mitgliederversammlung und lautet durchführbar der launigen Idee ihres Vorgesetzten. Auf den jedoch kein